

Veranstaltungen, Gottesdienste und Termine

Sprotta

Samstag, 27.09.

10.00 Uhr (!) – **Erntedankgottesdienst**

Sonntag, 18.10.

09.00 Uhr – **Gottesdienst**

Sonntag, 15.11.

10.30 Uhr – **Gottesdienst mit Totengedenken**

Pristäblich

Sonntag, 11.10.

14.00 Uhr – **Erntedankgottesdienst**

Sonntag, 01.11.

09.00 Uhr – **Gottesdienst**

Sonntag, 22.11.

10.30 Uhr – **Gottesdienst mit Totengedenken**

Laußig

Sonntag, 11.10.

09.00 Uhr – **Erntedankgottesdienst**

Sonntag, 01.11.

10.30 Uhr – **Gottesdienst**

Freitag, 06.11.

18.00 Uhr – **Martinsfest**

Mittwoch, 18.11.

09.00 Uhr – **Gottesdienst mit Totengedenken**

Freitag, 04.12.

15.30 Uhr – **Adventsandacht** des Kindergarten

Doberschütz

Sonntag, 04.10.

10.00 Uhr – **Familiengottesdienst zum Erntedankfest**

Sonntag, 18.10.

10.30 Uhr – **Gottesdienst**

Sonntag, 15.11.

10.30 Uhr – **Gottesdienst mit Totengedenken**

Sonntag, 29.11.

10.30 Uhr – **Tauferinnerungsgottesdienst**

Möritz

Sonntag, 04.10.

10.30 Uhr – **Erntedankgottesdienst**

Sonntag, 25.10.

10.30 Uhr – **Gottesdienst**

Mittwoch, 18.11.

10.30 Uhr – **Gottesdienst mit Totengedenken**

Strelln

Sonntag, 15.11.

14.00 Uhr – **Gottesdienst mit Totengedenken**

Wöllnau

Mittwoch, 18.11.

14.00 Uhr – **Gottesdienst mit Totengedenken**

Battaune

Sonntag, 11.10.

10.30 Uhr – **Erntedankgottesdienst**

Sonntag, 22.11.

14.00 Uhr – **Gottesdienst mit Totengedenken**

Paschwitz

Samstag, 03.10.

14.30 Uhr – **Erntedankgottesdienst** mit Taufe und Saitenspielgruppe

Sonntag, 15.11.

09.00 Uhr – **Gottesdienst mit Totengedenken**

Im Pfarrbereich

Sonntag, 27.09. – Sprotta

10.00 Uhr (!) – **Erntedankgottesdienst (mit Besuchern aus Grebenau)**

16.-25.10. Urlaub von Pfrn. Richter

Vertretung: Pfr. Ohle (Authausen)

Tel.: 0151/ 57798858

Samstag, 31.10. – Eilenburg – St. Nikolai

10.00 Uhr – **Reformationsgottesdienst**

Freitag, 06.11. – Laußig

18.00 Uhr – **Martinsfest**

Sonntag, 08.11. – Eilenburg – St. Marien

09.00 Uhr – **Gottesdienst**

Sonntag, 29.11. – Doberschütz

10.30 Uhr – **Tauferinnerungsgottesdienst**

Sonntag, 06.12. – Eilenburg – St. Nikolai

14.00 Uhr – **Rinckart-Advent mit Andacht**

Bitte Regeln beachten!

Beim Besuch der Gottesdienste, Andachten und Veranstaltungen gibt es aufgrund der Corona-Pandemie Besonderheiten zu beachten! Wie lange diese Regelungen gelten, wissen wir nicht. Änderungen werden zeitnah bekanntgegeben.

1. Die Kirchengemeinden halten die Kirchentüren geöffnet, so dass jeder Gottesdienstbesucher ungehindert das Gotteshaus betreten bzw. verlassen kann und nicht erst die Türklinke betätigen muss.

2. Der Mindestabstand der Gottesdienstbesucher untereinander beträgt 1,5 m. Aus dieser Abstandsregelung ergibt sich eine grundsätzlich mögliche maximale Platzkapazität in der jeweiligen Kirche.

3. Jeder Gottesdienstteilnehmer trägt beim Betreten und beim Verlassen der Kirche eine Maske, die Mund und Nase bedeckt – ebenso, wenn der Mindestabstand von 1,5 m nicht eingehalten werden kann.

4. Die Gottesdienste in unseren Kirchen dauern in der Regel nicht länger als 30 Minuten.

5. Gemeindemitglieder, die momentan eine Erkältung haben oder sich gesundheitlich nicht wohl fühlen, nehmen an den Gottesdiensten nicht teil.

6. Für die Abendmahlsfeier, kirchliche Trauungen, Taufen und Bestattungen gelten die aktuellen Sonderregelungen. [Stand: 13.09.2020]

Erntedank

Wir pflügen und wir streuen
Den Samen auf das Land,
Doch Wachstum und Gedeihen
Steht in des Himmels Hand:
Der tut mit leisem Wehen
Sich mild und heimlich auf
Und träuft, wenn heim wir gehen,
Wuchs und Gedeihen drauf.



Alle gute Gabe
Kommt her von Gott dem Herrn,
Drum dankt ihm, dankt
Und hofft auf ihn.

FESTSTEHENDE TERMINE

Flötenkreis: dienstags – 17.45 Uhr – Sprotta (Pfarre), Anfänger nach Vereinbarung

Posaenchor: montags – 19 Uhr – Sprotta, Anfänger nach Vereinbarung

Christenlehre: dienstags – 16.30 Uhr – Sprotta (Pfarre)

Kirchliches Angebot im Kindergarten Laußig:

dienstags – 15 Uhr (nur November bis Ostern)

Konfirmanden: mittwochs – 14-tägig in Eilenburg (Gemeindehaus, Nikolaiplatz 3) 17.00 – 18.30 Uhr

Gottesdienste und Veranstaltungen

Wann die Frauenkreise sich wieder treffen können, ist im Moment noch nicht abzusehen. Mit den geltenden Hygieneregeln ist das übliche Kaffeetrinken, Singen und Erzählen ohne den nötigen Abstand nicht möglich.

In den Gottesdiensten zum

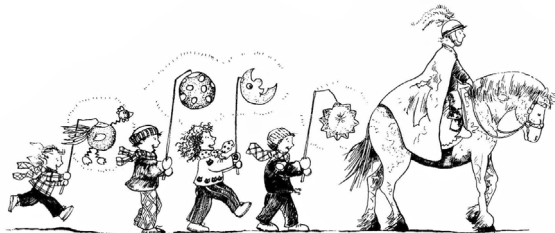
Erntedankfest und zum Kirchenjahresende feiern wir in der Regel miteinander Abendmahl. Die Kirchenältesten beraten zur Zeit, in welcher Form das mit den geltenden Hygieneregeln möglich ist.

Martinsfest

Die Geschichte von St. Martin und dem Bettler: Martin von Tours lebte in der Zeit von 317 bis 397 nach Christus. Als Sohn eines römischen Offiziers war er überall im Land für seine Großzügigkeit bekannt und beliebt. Die am besten überlieferte Geschichte ereignete sich an einem Februarmorgen, als der 22-jährige Martin mit seinem Burschen von einem nächtli-

chen Ritt heimkehrte. Es war ein harter Winter mit klirrendem Frost und ein heftiger Schneesturm blies den Reitern ins Gesicht. Am Stadttor stand ein zerlumpter Bettler, der vor Kälte zitternd kaum noch die Worte über die Lippen brachte: „Eine Gabe, guter Herr“. Da Martin gerade seinen ganzen Sold an arme Bauern verschenkt hatte, damit sie ihre Steuern zahlen konnten, nahm er einfach seinen weiten Mantel und halbierte ihn mit einem Schwertstreich. Die eine Hälfte warf er dem Bettler über die Schultern, damit dieser nicht mehr frieren musste.

Wir feiern unser Martinsfest am Freitag, 6. November um 18 Uhr in Laußig.



Anschriften

Pfarrerin Edelgard Richter

Ev. Pfarramt Sprotta
Lindenallee 20 – OT Sprotta
04838 Doberschütz
Tel.: 03423/754478 (659094)
e-mail:
edelgard.richter@freenet.de

Spendenkonto der Gemeinde

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: IBAN DE42 3506
0190 1551 5860 29
BIC: GENODED1DKD
Zahlungsgrund: Kirchengemeinde / Zweck

Pfarrbereich im Internet:

www.pfarrbereich-sprotta.de

Gemeindepädagogin Brit Sperling

K.-Liebknecht-Str. 23
04509 Krostitz
Mobil: 0162/6186334

Gemeindesekretärin Kornelia Lutzke-Richter

Sprechzeit im Büro:
Fr. 09.00-12.00 Uhr

Gemeindesekretärin Dagmar Martin

Sprechzeit im Büro:
Do. 8.30-11.00 Uhr
Tel.: 03423/754478

Diakonie

Ökumenischer Ambulanter Hospizdienst Nordsachsen

Koordinatorin:
Sieglinde Stahl
Schloßstraße 4
04509 Delitzsch
Tel.: 0151/163 506 28 oder
034202/350835

Diakonie Kindertagesstätte „Albert Schweitzer“

Gartenstr. 8 • 04838 Laußig
Tel.: 034243/23221

Gemeindeblatt

der Evangelischen Gemeinden Sprotta, Paschwitz, Wöllnau, Mörtitz,
Battaune, Strelln, Doberschütz, Laußig, Gruna und Pristäblich

Oktober & November 2020

Liebe Leserinnen und Leser,

Gott hat mit Noah und der Menschheit nach der Flut einen festen Bund geschlossen und versprochen: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ (1. Mose 8,22) Das möchte ich glauben und hoffen, gerate aber zunehmend ins Schwanken, wenn ich die Realität genauer betrachte. Ernten sind in Gefahr, Hitze nimmt überhand, etliche Tierarten gehören der Vergangenheit an. „Aller Augen warten auf dich, und Du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.“ Ein betendes Wort auf Hoffnung hin gesprochen, während ich weiß: für Millionen Menschen ist es zu spät, sie sterben an Hunger.

Wir feiern auch dieses Jahr Erntedank. Manchmal fällt es mir schwer, die Dankbarkeit und das Lob der Schöpfung in den Mittelpunkt zu rücken und nicht die Verzweiflung, die Weltuntergangsstimmung, falsche Sorglosigkeit oder gar Angst angesichts ökologischer und klimatischer Berichte zum Zustand unserer Erde. Was kann ich da von der Kanzel her verbreiten? Wie viele PfarrerInnen haben nicht schon vor dreißig oder gar vierzig Jahren ebenso zu respektvollem Umgang mit Gottes Schöpfung aufgerufen, haben gemahnt, gebetet. Wichtiges hat sich schon gebessert, an anderen Stellen haben besonders junge Menschen das Gefühl, gegen die profit- und wachstumsorientierten Windmühlen anzulaufen. Ich versuche „Ernte“ in diesem Jahr weit zu denken. Was ist im vergangenen Jahr gewachsen und gereift?

Wir haben in Krisenzeiten gemerkt, dass Isolation und Alleinsein uns schmerzen. Stattdessen haben wir nach Möglichkeiten gesucht, Beziehungen dennoch mit Leben zu füllen, haben aufeinander geachtet und eine Verbundenheit gespürt. Wenn Menschen sich nicht nur einzeln und selbstbezogen betrachten, sondern als wirksamer Teil des Ganzen, wird das zur Quelle für Achtsamkeit und Engagement.

Ich habe die Hoffnung, dass sich dieses Engagement nicht im Bewältigen einer Pandemie erschöpft, sondern ebensolche Kräfte auch für die Bewahrung der Schöpfung freierwerden. Von politischer Seite fordere ich das gleiche ein. Ich weiß nicht, ob dramatische Weckrufe das Mittel der Stunde sind. Mich bringen sie eher dazu, mich klein zu machen, zu resignieren. Ich halte mich an einer Ahnung vom Paradies fest, da leben die Gefährten friedlich miteinander, vor Gott muss sich niemand verstecken, das Tor steht offen, der Tisch ist gedeckt. Für mich ist dieses Bild ein Motor für Veränderung. So soll es nicht nur für mich und uns sein, sondern auch für unsere Kinder und Kindeskinde. Sie sollen auch noch dankbar von Ernte sprechen, singen und beten können.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Herbstzeit,
Ihre Sprottaer Vikarin Teresa Förtsch.

